

Vorwort zum Beispieltest Musikkunde III

Dieser Beispieltest¹ ist eine mögliche Form der schriftlichen Prüfung für Musikkunde. Er dient als Orientierung bezüglich Inhalte, Schwierigkeitsgrad, Umfang und Bewertung. Die Lehrkraft ist aufgefordert, die Aufgaben zu variieren. Hierfür steht der Test in ausgefüllter Form sowie als leeres Musterblatt in verschiedenen Formaten (PDF, Sibelius, Finale)² zur Verfügung.

Die im Beispieltest angeführten Aufgaben sind als Mindestanforderung zu betrachten.

Die Aufgaben im Beispieltest Musikkunde III basieren auf den Inhalten des Arbeitsbuches „Da Capo 3“³.

Im Sinne eines Gesamtabschlusses im Ergänzungsfach Musikkunde wird auch auf Inhalte der vorangegangenen Kurse Bezug genommen.

Der Stoff wird geteilt in Kernbereich und Erweiterungsbereich. Die Unterrichtszeit im Kurs III ist nicht nur dem Kernbereich gewidmet. Ein Teil des Unterrichts ist frei gestaltbar, um flexibel auf die Bedürfnisse und Interessen der Schüler/innen eingehen zu können. Die Musikkundelehrkraft ist in ihrer Kreativität gefordert, Themen aus dem Erweiterungsbereich in den Unterricht und in den Test einfließen zu lassen bzw. Spezialthemen von den Schüler/innen in Form einer schriftlichen Arbeit oder eines Referates bearbeiten und vortragen lassen.

Für Schüler/innen, die den Musikkundeunterricht nicht besuchen können, muss die Möglichkeit zum Selbststudium gegeben sein. Zum einen werden diese Schüler/innen nur über den Inhalt des Arbeitsbuches „Da Capo 3“ geprüft. Zum anderen liegt es in der Eigenverantwortung der Schüler/innen, sich bei der Musikkundelehrkraft bezüglich weiterer Themen zu informieren. Die Musikkundelehrkraft muss entsprechende Lernunterlagen zur Verfügung stellen.

Die Wahl der Unterrichtslehrmittel obliegt der Lehrkraft, die von den Schüler/innen den Ankauf eines bestimmten Buches bzw. die kostenpflichtige Anmeldung für ein online-Programm verlangen kann.

Inhaltliche Richtlinien für den Musikkundetest III

Kernbereich: wird im Test abgefragt

1. Gehörbildung
 - Intervalle Prim bis Dezime
 - Akkorde: Dur, Moll, Septimen, Moll 7, Major 7, übermäßig, vermindert (Grundstellung)
 - Dur- und Molltonleitern (3 Arten)
 - Auswahl aus den Skalen: Ganztonleiter, pentatonische Skala, Kirchentonarten, Bluestonleiter, orientalische Skala
2. rhythmisch-melodisches Diktat (eventuell mit einem leiterfremden Ton) über maximal 2 Oktaven
3. Kadenzen in Terz-, Quint- und Oktavlage (enge Lage)
 - einfach
 - doppelt
 - mit Quartsextakkord
 - mit Neapolitaner
4. Haupt- und Nebenstufendreiklänge von Dur und Moll
5. Septakkord Umkehrungen mit Bezifferung
6. Harmoniesymbolik

¹ Erstellt 2012 von einer Arbeitsgruppe (Mag. Brigitte Reif, MA., Mag. Christine Wieder, Albin Zaininger, Erich Rath, MMag. Birgit Kastenhuber, M.Ed.) auf Basis der Ergebnisse der Arbeitsgruppe 2008 (Mag. Brigitte Reif, MA., Manfred Loimayr, Wolfgang Michelmayer, Marina Landerl, Erich Rath).

² Erstellt 2013 von Manfred Loimayr und Christian Fürst, M.A.

³ Schwarz, O.M. (2003): Da Capo finale: ... der Weg ist das Ziel! Arbeitsbuch Musikkunde Band III. Höfen.

Erweiterungsbereich: Eine Auswahl aus folgenden Punkten für Unterricht und Test liegt im Ermessen der Lehrkraft.

1. Gehörbildung: Tonleitern bzw. Skalen hören – erkennen - aufschreiben
2. Rhythmusdiktat: verschiedene Taktarten, Taktwechsel, Pausen, relative Dynamik
3. Akkorde auch mit Umkehrungen
4. Formenlehre
5. Generalbass
6. Modulation⁴
7. Analyse, z.B. mit Fokus auf Melodie, auf Formenlehre
8. Kulturkunde: musikgeschichtliche Epochen und ihre Charakteristika mit Querverbindungen zu Kunst (Malerei, Architektur), Literatur, Politik und Alltag der jeweiligen Zeit
9. Spielerische, kreative Elemente: z.B. zu bestehender Stimme eine 2. Stimme "erfinden" oder eine Textzeile vertonen
10. Harmonisieren einer Melodie: unterschiedliche Stilrichtungen (klassisch, Jazz ...); z.B. einen Volksliedbeginn in einfachster Art harmonisieren und für sein eigenes Instrument transponieren

Testdauer

Der Test sollte für die Schüler/innen in ca. 1,5 Unterrichtseinheit (70 – 80 min) lösbar sein. Für die Lehrkraft müssen 20 Minuten ausreichen. Falls für Schüler/innen dieser Zeitraum nicht ausreicht, wird ihnen der Test nicht weggenommen. Jede/r sollte die nötige Zeit bekommen um fertig zu arbeiten.

Es besteht die Möglichkeit, den Test in zwei Teilen (zu je 35 – 40 min) durchzuführen.

Bewertung

Die Punktevergabe liegt im eigenen Ermessen der Lehrkraft innerhalb des vorgegebenen Bewertungsschemas.

Hinweis: auf Ausgewogenheit zwischen den Anteilen an Gehörbildung und Theorie ist zu achten
1/3 Gehörbildung (Alle schriftlichen Themen sollen auch in Gehörbildung umgesetzt werden)

1/3 Theorie

1/3 Kreativteil

Eine positive Testnote ist Bedingung für eine positive Endnote. Laut den „Durchführungsbestimmungen als Ergänzung zur Prüfungsordnung“ (Seite 2) ist eine einmalige Wiederholung des Tests zur Verbesserung der Note möglich. In diesem Fall zählt die bessere Note (Es werden nicht beide Testergebnisse zusammengezählt).

Für die Notengebung im Fach Musikkunde können zusätzlich zur Testnote weitere Bereiche herangezogen werden (= Bonuspunkte). Allerdings ist zu beachten: Bonuspunkte können eine negative Testbeurteilung nicht aufwiegen.

Hierfür einige Anregungen:

- ✚ Schriftliche Arbeit zu einem Spezialthema (Kulturkunde und Teilaspekte)
- ✚ Hausübung
- ✚ Mitarbeit
- ✚ Große Hausübung, in der Teilbereiche bzw. der ganze Stoff im Überblick durchgearbeitet wird
- ✚ Konzertbesuche

⁴ Die Erläuterungen zur Modulation im Arbeitsbuch „Da Capo 3“ wurden von der Arbeitsgruppe für den Fall des Selbststudiums als nicht ausreichend erachtet und aus diesem Grund dem Erweiterungsbereich zugeordnet.

z.B. Schüler/innen sollen bei 3 Veranstaltungen der betreffenden LMS zuhören – erhalten Bestätigung auf "Konzert-Pass"

z.B. Schüler/innen sollen bei 2 Veranstaltungen nach Wahl zuhören (z.B. Musikverein, größere Veranstaltungshäuser wie Brucknerhaus) – sollen einen kurzen Bericht darüber schreiben, der auch persönliche Eindrücke enthält

Erläuterungen zum Beispieltest für Musikkunde III

Fragen zum Kernstoff

Fragen 4 und 5 (Tonleitern schreiben): Für Tonleitern in Dur/ Moll steht die volle Bandbreite bis 7 Vorzeichen zur Verfügung. Eine zweite Skala soll abgefragt werden: Zigeunermoll, Bluestonleiter, Kirchentonarten, orientalische Skala, pentatonische Skala. Die Auswahl liegt im Ermessen der Lehrkraft.

Fragen 6 und 7 (Kadenzen schreiben): beliebige Tonarten (Dur/ Moll) sind möglich

Frage 9 (Akkorde schreiben): auf unterschiedliche Schreibweisen bei Akkordsymbolen hinweisen

Frage 11: Kreativfrage(n) zu Spezialthemen aus dem Erweiterungsbereich. Insgesamt können 20 Punkte vergeben werden.